

## Liebe Kolleginnen!

Im Mai 2019 findet die Europa-Wahl statt. Als katholischer Verband für Pädagoginnen aus allen Bildungsbereichen möchten wir an Sie appellieren: Gehen Sie zur Wahl und machen Sie sich für ein friedliches Europa stark, das Menschenwürde, Gemeinwohl und Verantwortung für die Generationen ins Zentrum stellt. In der Ausrichtung unterstützen wir die Erklärung zur Europawahl des *Diözesanrats der Katholiken im Bistum Augsburg*, die in Auszügen unten abgedruckt ist. Nehmen Sie Ihre Verantwortung für Europa wahr!

Ihre

*Roswitha Fiedler*

VkdL-Info 4 / 2019



### Europäisches Friedensprojekt muss gesichert werden

Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg hat anlässlich der Wahl zum 9. Europäischen Parlament eine Erklärung abgegeben, in der er die Christen und alle Wahlberechtigten im Bistumsgebiet aufruft, zur Wahl zu gehen und eine Fortführung des europäischen Friedensprojekts sicherzustellen. Die anstehende Europawahl gilt als Richtungsentscheidung. Der Diözesanrat erinnert an „**unverzichtbare Elemente des europäischen Gemeinwohls**“, die für den Zusammenhalt in der EU maßgeblich sind, **was auch der VkdL unterstützt:**

- ◆ „Die Achtung der unantastbaren Würde jedes Menschen und des darin begründeten uneingeschränkten Lebensrechts von der Zeugung bis zum natürlichen Tod,
- ◆ der Schutz von Ehe, Familie und Elternrecht,
- ◆ der Respekt vor allen in der EU –Grundrechtecharta definierten Freiheitsrechten,
- ◆ die Wertschätzung der Solidarität und Berücksichtigung der Subsidiarität auf lokaler, regionaler, nationaler und EU-Ebene,
- ◆ Respekt und Toleranz zwischen Personen unterschiedlicher kultureller Hintergründe,
- ◆ eine uneingeschränkte Absage an nationalistische Tendenzen,
- ◆ die Beachtung der untrennbaren Verbindung von marktwirtschaftlicher Ordnung und sozialem Ausgleich sowie
- ◆ das Streben nach ökologischer Nachhaltigkeit als politische Querschnittsaufgabe.“ (vom 30.3.2019)

### Abiturnoten: realistisch oder alles nur Berechnung?

Jüngst beklagte die Vorsitzende des Philologenverbandes, *Susanne Lin-Klitzing*, laut Angaben der Onlineseiten „dieharke.de“ vom 26.3.2019, dass Schülern kein kontinuierliches Lernen und Leisten abverlangt werde. Bereits in der Unter- und Mittelstufe können schlechte Leistungen in einem Fach durch gute in einem anderen Fach „ausgebügelt werden“. Im Abitur jedoch müssen die Leistungen in Mathe, Deutsch und Fremdsprache bestanden werden. Ferner zählen nicht alle Kurse der Oberstufe fürs Abitur. Bei Kursen, die zählen, können Schüler bis zu 8-mal durchfallen. Somit gibt es kaum einen Anreiz, die beste Leistung zu zeigen – was eine schlechte Vorbereitung auf Arbeitsleben u. Studium bedeutet. Lin-Klitzing plädiert für eine Benotung, die sich am tatsächlichen Leistungsstand orientiert: eine gute Leistung soll gut bewertet, eine nicht-ausreichende aber auch als „nicht ausreichend“ deklariert werden. Wenn mit der Hälfte der Punktzahl jedoch eine Prüfung bestanden wird, so spiegelt das kaum die Realität wider. Dass die Note 1,0 immer häufiger inflationär vergeben wird, ist eine Folge davon. **Der VkdL sieht im Notenverfall eine un gute Entwicklung: Mit solchem Vorgehen verletzt man die pädagogische Fürsorgepflicht.**

### Domspatzen-Gymnasium unter Frauen-Leitung

Mit der Leitung des Gymnasiums der Regensburger Domspatzen hat das Bistum nun eine Frau betraut: Christina Lohse (55) tritt am 1.8.2019 die Stelle von Oberstudiendirektor Berthold Wahl (67) an. Christina Lohse ist seit 2006 Seminarleiterin für Musik an einem Münchner Gymnasium und war zuvor 6 Jahre an einer Deutschen Schule in Budapest tätig. Zurzeit wird das bekannte Regensburger Gymnasium des Knabenchors von über 300 Schülern besucht. Lohse kündigte an, dass sie parallel zur Traditionspflege kreative u. innovative Akzente setzen möchte sowie einen kommunikativen, wertschätzenden Umgang mit Schülern und Lehrkräften etablieren möchte. (Quelle: KNA)

### Einladung zur BHV 2019: „Missbrauch von Sprache — Missbrauch von Macht“

Dabei kann Sprache erbauen und aufbauen, aber sie kann auch manipulieren und als Machtmittel eingesetzt werden. Im hart umkämpften Wettbewerb um Informations- und Deutungshoheit wird auch der Ton in Kirche, Politik und Gesellschaft rauer — bis hin zum Inhumanen. Für die Pädagogik ist das Auftrag und Herausforderung zugleich! Der VkdL wird sich dem Thema auf der diesjährigen Bundeshauptversammlung widmen. **Notieren Sie sich den Termin:**

**Was:** 123. Bundeshauptversammlung des VkdL

**Wann:** 21. bis 23. Juni 2019

**Wo:** Bildungshaus Haus Immaculata, Paderborn

**Thema:** „Missbrauch von Sprache — Missbrauch von Macht“

**Referent:** Martin Lohmann, Bonn

**Infos & Anmeldung:** Bundesgeschäftsstelle des VkdL, Hedwig-Dransfeld-Platz 4, 45143 Essen, Telefon: (0201) 62 30 29, Mail: [VkdL-Essen@t-online.de](mailto:VkdL-Essen@t-online.de)



**Die Sache mit der Doppelmoral:**

**Selektion durch Bluttests als Kassenleistung?**

Wenn man sich in Erinnerung ruft, unter welchem Zeitdruck die Inklusion an Schulen dringlich gemacht wurde, kann man nur mit großem Befremden die tolerierte Selektion im medizinischen Bereich beobachten: Sind Menschen mit Behinderung noch erwünscht? Im Falle eines „positiven Ergebnisses“ beim Bluttest zur Ermittlung von Trisomie 21 werden über 90 % der Ungeborenen abgetrieben — Tendenz steigend. Nun soll dieser PraenaTest eventuell auch noch Kassenleistung werden, so der Vorschlag des Gemeinsamen Bundesausschuss von Krankenkassen, Ärzten, Kliniken und Patientenvertretern.

Der Schauspieler *Artjom Gilz* (32) hatte jüngst gegenüber BILD beklagt, dass man nur noch wenige behinderte Kinder sehe. Er findet den Umgang mit Behinderungen „ganz schön krass“ und stellt eine Doppelmoral fest. Der Hauptdarsteller der Fernsehserie „Charité“ spielt den Kinderarzt Artur Waldhausen, der Impfversuche an Kindern mit Behinderungen vornimmt. Gilz sagt: „Wir verurteilen die damaligen Verhältnisse absolut zu Recht, aber verschweigen oder ignorieren, was wir heute tun und inwieweit das moralisch in Ordnung ist.“ **Der VkdL sieht mit Sorge, wie Bestrebungen zum Lebensschutz in der Öffentlichkeit verdrängt werden zugunsten einer inhumanen Kosten-Nutzen-Rechnung. Egal, ob es um die Werbung für Abtreibung geht, um Pränataldiagnostik als Kassenleistung, um Sterbehilfe — der gnadenlose Trend ist: Wert und Menschenwürde stehen auf dem Prüfstand.**

**Der feine Unterschied:  
Studienberechtigung und Studienbefähigung**

Die Quote der Studienberechtigten liegt inzwischen (Universitäts- und Fachhochschulreife) bei fast 50 % — in manchen deutschen Bundesländern noch höher. Das spiegelt aber nicht unbedingt die Studienbefähigung wider, so *Josef Kraus* vom Deutschen Philologenverband. Gleichzeitig steigt die Zahl der Studienabbrecher. Immer mehr Schüler, die für andere Schulformen geeignet wären, besuchen das Gymnasium, denn die Eltern entscheiden sich — oft auch gegen die Expertenmeinung — für den höheren Schultyp. Unter dem Druck, so Kraus, will die Politik „Gerechtigkeit“ und keine „Selektivität“, um sich nicht dem Vorwurf der Diskriminierung auszusetzen. **Der VkdL hält diesen Weg für falsch: Nur die pädagogischen Fachleute können — gemeinsam mit den Eltern — beurteilen, wie die Leistungen eines Kindes einzuschätzen sind. Daher ist die verbindliche Grundschulempfehlung besser als eine fortschreitende Niveauabsenkung, die langfristig niemandem hilft!**

**Deutsch-Test bestehen viele nicht — Kosten hoch**

Wie die Katholische Nachrichtenagentur am 22. März 2019 berichtete, gab das Bundesinnenministerium gegenüber der „Osnabrücker Zeitung“ bekannt, dass **jeder 2. Zugewanderte den Deutschtest im Rahmen der Integrationskurse nicht schafft.** Auf eine Anfrage der AfD-Fraktion gab das Innenministerium folgende Zahlen bekannt: Im Jahr 2018 konnten 93.500 Personen den Kurs nicht erfolgreich beenden (**45 %**); im Jahr 2017 lag die Quote bei „nur“ **40 %**. 2018 machten fast 47.000 Personen mit 300 Kursstunden einen 2. Versuch, den Test zu bestehen, aber jeder vierte Teilnehmer schaffte das Sprachniveau B1 nicht. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Ausgaben (2017: 610 Mio.; 2018: 765 Mio.), geringerer Teilnehmerzahl (Senkung um 90.000) und anhaltend hohen Durchfallerquoten, müsse gehandelt werden, so der AfD-Abgeordnete *Rene Springer* gegenüber der Zeitung, denn die Bundesregierung sei in der Pflicht, schnellstens über die Ursachen aufzuklären, bevor sich der Eindruck der Integrationsunwilligkeit eines Großteils der Kursteilnehmer verfestigt. **Der VkdL sieht als Lehrerinnenverband Handlungsbedarf: Um echte Integration zu ermöglichen, ist die Beherrschung der Sprache das A und O. Der Staat bekommt die kulturellen Probleme nicht in den Griff, wenn Zugewanderte nicht vorbereitet sind auf echte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dafür ist jedoch auch ein Integrationswille nötig.**

**Jugendbischof wirbt für Europa & globales Denken**

*Bischof Stefan Oster* (Jugendbischof der DBK) hat anlässlich des Josefstages alle Jugendlichen aufgefordert, zur Europawahl zu gehen und Zukunft aktiv mitzugestalten: **„Geht wählen und leistet einen Beitrag für ein demokratisches Europa“**, sagte Oster bei der Auftaktveranstaltung zur bundesweiten Jugendaktion des BDJK am 19. März in der Oberhausener Jugendeinrichtung „Die Kurbel“ und warnte öffentlich vor einer Europa-Skepsis. Seit über 70 Jahren habe es keinen Krieg mehr gegeben. Um eine erfolgreiche und friedliche Europapolitik fortführen zu können, sei das globale Denken unverzichtbar: Kein Land könne Probleme wie den Klimawandel, die Verschmutzung der Gewässer, die Macht der Internetgiganten nationalstaatlich lösen. „Deutschland zuerst, Ruhrpott zuerst — das funktioniert nicht mehr“, so Oster. Er rät Jugendlichen, Möglichkeiten zum internationalen Austausch zu suchen: Fremdsprachen zu lernen und Chancen zu nutzen!

**Die Kirche und die Künstliche Intelligenz (KI)**

Innovative Projekte sorgen für Aufsehen: Mit der neuen Sprachassistentin „Alexa“, die auf den Zuruf „Alexa, öffne etwas Gutes“ Gedankenanstöße aus „Kirche im WDR“ oder „Kirche in 1LIVE“ aus der Dose präsentiert, wie sie das Bistum Essen derzeit erprobt, geht die Kirche neue Wege der Verkündigung und Seelsorge. Wie Bistumssprecher *Ulrich Lota* gegenüber KNA betont, liegen die Nutzerzahlen im mittleren dreistelligen Bereich. Und: Es gibt bislang wenige kirchl. Angebote auf dieser Plattform. Auch ein „Segensroboter“ beim letzten Evangelischen Kirchentag sorgte teils für positive Reaktionen, teils für Befremden. Der Münsteraner *Pastoraltheologe Christian Grethlein* sieht darin eine historische Wiederholung: früher gab es Warnungen vor den Übeln durch den Buchdruck. Aber der Bochumer Theologe *Lukas Bernd* sieht vor allem „Nachholbedarf in Sachen Ethik“: es geht schließlich um das „Gottes- und Menschenbild“. Können intelligente Systeme die Fähigkeit zur Vergebung haben? Festigt das den Glauben?

**Verfuschte Bildungskarriere durch Game-Sucht**

Im Rahmen einer Forsa-Umfrage für die DAK-Krankenkasse und das Deutsche Zentrum für Suchtfragen wurde jüngst ermittelt, dass jeder 6. Computerspieler (Gamer) unter 18 Jahren suchtgefährdet ist. 15,4 % der Jugendlichen, die regelmäßig an PC, Konsole und Smartphone spielen (insgesamt 3 Mio.!) werden von Forschern als Risikogruppe eingeschätzt. Experten bezeichnen **das exzessive Spielverhalten als riskant, krankhaft und abhängig.** Diese Jugendlichen ziehen sich meist zurück, haben emotionale Probleme und geben deutlich mehr Geld für Computerspiele/Extras aus als Altersgenossen. Jungen (79 %) sind davon stärker betroffen als Mädchen (21 %). Befragt wurden 1.000 Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. Suchtexperten kritisieren vor allem die in Computerspielen von der Industrie gezielt eingebauten Glücksspielelemente, die dafür sorgen, dass junge Menschen nach einem kleinen Erfolgserlebnis immer weiter zocken. Daher fordern sie ein Verbot dieser Glücksspielelemente und festgelegte Spielzeiten, an die sich minderjährige Gamer halten müssen. Entsprechende Verbote gibt es in Belgien und den Niederlanden, die Vorbild sein könnten. **Der VkdL kritisiert, dass die Bildungskarrieren junger Menschen schon früh in den Sand gesetzt werden, die Politik sollte mit Vorgaben verbindliche Regeln schaffen.**